




































<p><b>1) ALTENA</b> ***</p>  <p><b>Museum Burg Altena</b> Hoch über der alten Drahtzieh- stadt thront eine der schönsten Höhenburgen Deutschlands. Ab dem 12. Jh. wurde sie zum Schutz der regionalen Eisengewinnung errichtet. Unter dem Motto „Ritter, Schmiede, Wanderleut!“ zeigt sie neben der ersten Jugendherberge der Welt die Geschichte des indu- striell herausragenden Märkischen Sauerlandes. Heute errichtet man die Burg mit einem spektakulären Eisenlaufzug.</p> <p><b>Kontakt:</b> Fritz-Thomae-Str. 80, 58624 Altena, Tel.: 0 23 52 / 9 66 70 34 u. -70 33, www.burg-altena.de <b>Öffnungszeiten:</b> Di, bis Fr. 9.30 bis 17 Uhr, Sa., So., Feiert. 11 bis 16 Uhr und zu Sonderveranstal- tungen, Ostermontag und Pfingstmontag geöffnet</p>	<p><b>2) ALTENA</b> ***</p>  <p><b>Deutsches Drahtmuseum</b> Nur 300 m unterhalb der Burg be- findet sich dieses Eisenblechmuseum. Unter dem Motto „Vom Ketten- hemd zum Supraleier“ zeigt es alle Facetten des universalen Werk- stoffs Draht von dem Thema Draht und seiner Verarbeitung bis hin zum kreativen Umgang mit ihm. Beson- ders spannend sind die Experiment- stationen, die zum Mitmachen auffordern. Führungen können auch mit Maschinelauf gebucht werden.</p> <p><b>Kontakt:</b> Fritz-Thomae-Str. 12, 58762 Altena, Tel.: 0 23 52 / 9 66 70 34 u. -74 11, www.deutsches-drahtmuseum.de <b>Öffnungszeiten:</b> Di, bis Fr. 9.30 bis 17 Uhr, Sa., So., Feiert. 11 bis 16 Uhr und zu Sonderveranstal- tungen, Ostermontag und Pfingstmontag geöffnet</p>	<p><b>3) ANRÖCHTE</b> ***</p>  <p><b>Anröchter-Stein-Museum</b> In dem neu eingerichteten Museum in der „Alten Schule“ taucht der Besucher tief in die Abteinsgeschichte ein. Insbesondere die Themen Geo- logie, Gewinnung und Verarbeitung sowie die Sozial- und Arbeitsge- schichte werden veranschaulicht. Besonders eindrucksvoll ist eine Steinbruchszene mit einer brei- lein und Flaschenzug zum Heben der Steinblöcke sowie eine original- getreu errichtete Steinmetzhütte.</p> <p><b>Adresse:</b> Hauptstr. 76, 59609 Anröchte <b>Kontakt:</b> Heimatverein Anröchte, Tel.: 0 29 47 / 32 14, Herr: Münnich, www.anroechter-stein-museum.de <b>Öffnungszeiten:</b> So, von 14 bis 17 Uhr, Gruppen auch nach Vereinbarung</p>	<p><b>4) ATTENDORN</b> ***</p>  <p><b>Südsauerlandmuseum</b> Dieses Museum blickt auf eine 110 Jahre alte Geschichte zurück. Multi- medial und zeitgemäß aufgearbeitet, wird hier Kunst und Kultur des Süd- lichen Westfalens und des Kreises Düsseldorf vermittelt. In der neuen „Landesgeschichte“ und verschie- denen Ausstellungen dokumentieren unterschiedliche Aspekte der Lebens- zusammenhänge früherer Zeiten. Besonders sehenswert: Einblick in das Zunftwesen Attendorns und das Westfälische Zirkuren Kabinett.</p> <p><b>Kontakt:</b> Alter Markt 1, 57439 Attendorn, Tel.: 0 27 22 / 37 11, www.suedsauerlandmuseum.de <b>Öffnungszeiten:</b> Di, bis Fr. 11 bis 18 Uhr, Sa., So., 14 bis 18 Uhr, So., 12 bis 18 Uhr, Gruppen nach Vereinbarung</p>	<p><b>5) BAD BERLEBURG-RAUMLAND</b> ***</p>  <p><b>Schieferschauerbergwerk Raumland</b> Verschiebte Häuser gehören zu den Wahrzeichen Südwestfalens. Das Schieferschauerbergwerk erinnert an die Vergangenheit des regionalen Schieferabbaus. In Raumland er- fährt der Besucher die geologische Ent- stehung des Schiefers, aber auch den Abbau und die Weiterverarbei- tung zu Dach- und Wandstriefer erklärt. Abgerundet wird der Besuch mit einer Wanderung im Raumländ- geräster Schieferpfad.</p> <p><b>Kontakt:</b> Im Ederthal, 57319 Bad Berleburg-Raumland, Tel.: 0 160 / 1 351 02 21, www.schieferschauerbergwerk.de <b>Öffnungszeiten:</b> Apil bis Okt. Sa. 14 und 15 Uhr, Sommer- und Herbstferien in NRW auch Mi. 15 Uhr, Gruppen nach Vereinbarung, Temperatur im Stollen 46° C</p>	<p><b>6) BAD SASSENDORF</b> ***</p>  <p><b>Westfälische Salzweiden</b> Das „weiße Gold“ zum Hauptdarsteller seiner packenden, sinnlichen Ge- schichte über die Entwicklung der Region und ihrer Menschen, Sitz des Salzweiden ist die historische Fahrlage Halle. Nachdem man dort alles über Salzgewinnung, deren Geschichte und die Herkunft des Salzes erfahren hat, laden Lie- gen zum Entspannen ein, während man Klang- und Bildinstallations genießen kann.</p> <p><b>Kontakt:</b> An der Rosenuß 2, 59505 Bad Sassendorf, Tel.: 0 29 05 / 2 50, www.westfaelische-salzweiden.de <b>Öffnungszeiten:</b> Voraussichtlich ganzjährig geöffnet (außer Weihnachten und Silvester) 9 bis 17 Uhr</p>	<p><b>7) BALVE-WOCKLUM</b> ***</p>  <p><b>Luisenhütte Wocklum</b> Dieses Denkmal von nationaler Bedeutung zeigt die Wurzeln der Hüttenindustrie. Hier blieb eine mit Holzkohle und Wasserkraft betriebene Hochofenanlage und Eisenblechwerk erhalten. Im Wasserrad und Dampfmaschine kann selbst in Betrieb nehmen und Schuttkanten mit Eisenerz, Holzkohle und Kalk anheben. Der Hochofensattel wird eindrucksvoll simuliert. Das Erlebnis wird multimedial unterstützt.</p> <p><b>Kontakt:</b> Wocklumer Allee, 58802 Balve-Wocklum, Tel.: 0 23 52 / 9 66 -70 34 u. 0 23 75 / 31 34 www.wassereisenland.de/luisenhuefte <b>Öffnungszeiten:</b> Mai bis Okt. Di, bis Fr. 9.30 bis 17 Uhr, Sa., So. und Feiertags 11 bis 18 Uhr, Gruppen nach Vereinbarung</p>	<p><b>8) BESTWIG-RAMSBECK</b> ***</p>  <p><b>Sauerländer Besucherbergwerk Ramsbeck</b> Die größte Attraktion in der ehemali- gen Zink- &amp; Bleibergbaue, ist eine lange Einfahrt mit der Grubenbahn in den Dörnberg! Ausgestattet mit Heim &amp; Schieferwaren zeigen Berg- leute die Faszination unter Tage. Das Bergbaumuseum bietet zudem einen Strelzug vom mittelalterlichen Abbau bis zu modernen Maschinen. Der Bergbauweg führt zu den mittel- alterlichen Stollen und ins sauerlän- dische Kallfenn im 19. Jh.</p> <p><b>Kontakt:</b> Glück-Auf-Straße 3, 59009 Bestwig- Ramsbeck, Tel.: 0 29 05 / 2 50, www.sauerlaender-besucherbergwerk.de <b>Öffnungszeiten:</b> Di, bis So. 9 bis 17 Uhr, letzte Einfahrt gegen 16 Uhr, Dez. und Jan. abweichende Öffnungszeiten</p>	<p><b>9) BRILON</b> ***</p>  <p><b>Stadtmuseum Haus Hövener</b> Das Gebäude ist nicht nur Aus- stellungsraum, sondern selbst ein Hüttenkulturbau. Hier wird die am Briloner Marktplatz bietet die perfekte Kulisse für ein Museum. Eisenblechwerk, Hüttenkulturbau Briloner Industriefamilie erhält der Besucher einen umfassenden Einblick in die Geschichte einer typischen Montanregion. Die Aus- stellungsinhalte werden mit Hilfe modernster Museumstechnik prä- sentiert.</p> <p><b>Kontakt:</b> Am Markt 14, 58929 Brilon, Tel.: 0 29 61 / 963 99 01, www.haus-hoever.de <b>Öffnungszeiten:</b> Di, bis So. 11 bis 17 Uhr</p>	<p><b>10) ENNEPITAL-ALTENVOERDE</b> ***</p>  <p><b>Industrie-Museum Ennepetal</b> In dem architektonisch bemerkens- werten Industriegebäude aus dem 19. Jh. wird die Geschichte der Schmiedereizugnisse, Fotos, Modelle sowie alte Maschinen und Arbeitsgeräte ausgestellt. Im Vollwerkzeug- und -workshops laden zum Erleben ein. Angebote an Mu- seumsregie, Formen und Gießen von kleinen Arbeitsstücken sowie „Mitmachschmiede“ für Kinder, Old- timertreffen, Dampfmaschinen-Modell- anläge, Führungen, Museums-Café, an denen es faucht und zischt.</p> <p><b>Kontakt:</b> Neustr. 41 - 53, 58256 Ennepetal, Tel.: 0 23 52 / 60 58 07, Mobil: 0 173 / 281 11 65 www.industrie-museum-ennepetal.de <b>Öffnungszeiten:</b> April bis Nov. jeden 1. So., im Monat von 11 bis 18 Uhr, Gruppen nach Vereinbarung</p>	<p><b>11) ENNEPITAL-PEDDENÖDE</b> **</p>  <p><b>Krenzer Hammer</b> Für Besucher ist diese in einem idyllischen Tal gelegene historische Anlage eine Basis für den Kontakt den industriekulturellen Ausflugs- zielen. Denn auf den historischen Anlagen, die zum Teil als den Anfängen des 20. Jh., stammen werden noch heute Werkzeuge  gefertigt. Die Besucher dürfen hier mitbestimmen, und insbesondere an den Schmiedekette können Kinder und Erwachsene kleine Schmiede- arbeiten selbst erstellen.</p> <p><b>Kontakt:</b> Peddenöde 5, 58256 Ennepetal, Tel.: 0 23 53 / 7 49 03, www.krenzerhammer.de <b>Öffnungszeiten:</b> Fr. ab 15 Uhr, jeden 1. So. im Monat ab 10 Uhr und nach Vereinbarung</p>	<p><b>12) ESLOHE</b> ***</p>  <p><b>DampfLandLeute Museum Eslohe</b> Bei einem Rundgang durch das Museum erfährt der Besucher vielen über die Geschichte der Eisenverarbeitung im Sauerland. Gezeigt wird auch, durch große original betriebene Dampfmaschi- nen, wie der Mensch die Energie von Wasser und Feuer in die Ver- gangenheit nutzte. Ein besonders Erlebnis sind die Ende Mai und September stattfindenden Dampf- tage, an denen es faucht und zischt.</p> <p><b>Kontakt:</b> Homerstr. 27, 58989 Eslohe, Tel.: 0 29 73 / 24 55 oder 0 60 2-20, www.museum-eslohe.de www.industrie-museum-ennepetal.de <b>Öffnungszeiten:</b> April bis Ende Okt., Sa., im Monat von 11 bis 16 Uhr, Gruppen nach Vereinbarung</p>	<p><b>13) FREUDENBERG</b> ***</p>  <p><b>Technikumuseum Freudenberg</b> Hier erleben die Besucher Technik und Mechanik mit allen Sinnen. Das Highlight ist die deutschlandweit größte funktionsfähige Sammlung von alten Werkzeugmaschinen. angereicht durch eine heute elek- trisch betriebene Dampfmaschine und dazugehörige Transmissionen. Zu sehen sind auch historische Fahr- zeuge, Wehrteile, Dampfmaschi- nenmodelle, eine Dampfisenbahn für Kinder und eine Dokumentation zur Leder-, Leinwand- und Filzindustrie.</p> <p><b>Kontakt:</b> Oper-Straße 5, 57258 Freudenberg, Tel.: 0 27 34 / 32 48, www.technikmuseum-freudenberg.de <b>Öffnungszeiten:</b> Ende April bis Ende Okt., Di, bis Fr. 13 bis 16 Uhr, So., von 10 bis 17 Uhr, Gruppen nach Vereinbarung</p>	<p><b>14) FRÖNDENBERG</b> ***</p>  <p><b>Kettenschmiedemuseum</b> In einem ehemaligen Betriebsge- bäude im heutigen „Himmelmann- park“ befinden sich 100 Jahre alte Maschinen für die Kettenherstel- lung. Die Geschichte der heute in der „Kettensiedlung Fröndenberg“ nicht mehr existierenden Industrie wird im Museum lebendig gehalten. Ein besonderes Highlight sind die Vor- führungen am laufenden Schmiede- feuer und die Möglichkeit, selbst eine Kette, sogar eine „Türs Leben“, zu schmieden.</p> <p><b>Kontakt:</b> Kulturzentrum Ruhraue, Ruhrstr. 12, 58730 Fröndenberg, Tel.: 01 71 / 7 09 29 63 www.kulturzentrum-ruhraue.de <b>Öffnungszeiten:</b> Apr. bis Okt. Sa. und So. 10 bis 16 Uhr, Vorführung am Schmiedefeuer jeden 1. So. im Monat, Gruppen nach Vereinbarung</p>	<p><b>15) HAGEN</b> ***</p>  <p><b>LWL-Freilichtmuseum Hagen</b> An diesem besonderen Ausflugsziel im Mäckingerbachtal erlebt der Besucher die Handwerk- und Tech- nikgeschichte Südwestfalens vom enden 18. bis ins 20. Jh. ganz lebendig. In zahlreichen Werkstätten werden historische Arbeitstech- niken täglich von Handwerkern vor- geführt. Dauer- und Sonderausstel- lungen laden ein, das Verhängnis neue Zusammenhänge zu setzen. Viele Sonderveranstaltungen ergän- zen das Museumsprogramm.</p> <p><b>Kontakt:</b> Mäckingebach, 58091 Hagen, Tel.: 0 23 31 / 7 80 70, www.lwl- freilichtmuseum-hagen.de, Zeiten: Apr. bis 31. Okt. Di, bis So. u. an Feiert. von 9 bis 17 Uhr, Häuserschluss 17.30 Uhr, So. um 18 Uhr, jeden So. 14 Uhr kostenlose Führungen</p>	<p><b>16) HAGEN-HOHNENBURG</b> ***</p>  <p><b>Deutsches Kalfalzuseum</b> Im Alten Palais des Schlosses Hohenburg ist das einzige Kalfal- zeum Deutschlands ange- siedelt. Dieser für das märkische Sauerland so wichtige Industrie- zweig wird hier mit eindrucksvollen Exponaten präsentiert. Das Kalfal- zeum entstand dem Diktat der Mode folgend. Mit Bandstahl waren die chamais aktuellen Reifräder stabiler als mit Felseneisenverarbeit. Heute wird „Kalfalband“ in Autos, in Elektro-  und Sportgeräten verwendet.</p> <p><b>Kontakt:</b> Alter Schlossweg 30, 58119 Hagen- Hohenburg, Tel.: 0 23 34 / 25 27, www.schloss- hohenburg.de/kalfalzuseum.de <b>Öffnungszeiten:</b> Wechselseitige Öffnungszeiten: Infos unter www.schloss-hohenburg.de, oder Tel.: 0 23 34 / 27 71, Führungen jederzeit möglich</p>	<p><b>17) HATTINGEN</b> ***</p>  <p><b>LWL-Industriemuseum / Henrichshütte</b> An diesem Originalschauplatz, dem ältesten noch erhaltenen Schmelz- hof im Revier, wird die Geschichte von Eisen und Stahl lebendig. In der Bildwelt der Henrichshütte anbie- ten mehr als 10.000 Menschen im vorderen Teil der Produktion und Bearbeitung von Eisen und Stahl. Hier können Besucher auf einem der rund Rund- wege über das Gelände den Weg im Besucherzentrum nachvollziehen.</p> <p><b>Kontakt:</b> Werksstr. 31-33, 45827 Hattingen, Tel.: 0 23 24 / 9 24 71 40, www.lwl-industriemuseum.de <b>Öffnungszeiten:</b> ganzjährig Di, bis So. 10 bis 18 Uhr, Fr. 10 bis 20 Uhr</p>	<p><b>18) HEMER-SUNDWIG</b> ***</p>  <p><b>Felsenmeer</b> In einem der ältesten Abbaugebiete von Eisenerz zeigen sich beeindruck- ende Felsformationen. Die Felsen über sehr lange Zeit durch den Ein- fluss von Wind, Wasser und den Menschen geformt. Heute ist das Gebiet 600 m lange und 200 m breite, unter Naturschutz stehende Gebiet führt ein Panoramarundweg zu den schönsten Stellen und den imposan- testen Aussichtspunkten. In direkter Nachbarschaft befindet sich der Grube Sauerland-Hemmer.</p> <p><b>Kontakt:</b> Spezielle Führungen und Infos zum Felsenmeerbergbau: Spielö-Spess-Gruppe Sauerland e.V., Tel.: 0 23 72 / 1 07 04, www.sgg- sauerland.de <b>Öffnungszeiten:</b> Das Felsenmeer ist ganzjährig begehr. Festes Schuhwerk ist empfehlenswert. Gruppenführungen nach Vereinbarung</p>	<p><b>19) HERDORF-SASSENROTH</b> ***</p>  <p><b>Bergbaumuseum des Kreises Altenkirchen</b> Das Museum mit seinem Schau- bergwerk vermittelt einen guten Ein- blick in den Siegerländer Erzberg- bau. Eine kleine Zechenanlage mit Fördergeräten und Maschinenpark befindet sich im Außenbereich. Kleine und große Forscher kommen voll auf ihre Kosten. Beibehalten die Aufgabe in die Umgebung zum Mineraliensuchen sowie die Befahrung des Hüttenwäldchen-Stollens und Sportgeräten nachvollziehen.</p> <p><b>Kontakt:</b> Schultstr. 13, 57562 Herdorf- Sassenroth, Tel.: 0 27 44 / 63 89, www.bergbaumuseum-altenkirchen.de <b>Öffnungszeiten:</b> Di, bis So. von 10 bis 12 Uhr u. von 14 bis 17 Uhr, Gruppen nach Vereinbarung, über Weihnachten und Neujahr geschlossen</p>	<p><b>20) HERSCHD</b> **</p>  <p><b>Ahe-Hammer</b> Der Hammer erinnert an die Tradition der Osmundhämmer und ist als Technikdenkmal von großer Bedeutung. Er beherbergt zwei Schmelzfeuer und zwei Schwarz- hämmer. Diese werden heute noch im Schmelzfeuer Erbstollen auf einer Länge von 380 m. Der Besuch lässt sich gut mit einer Wanderung durch die ehemalige Abraumhalden und rund um die mittelalterliche Bergbaubesiedlung Altenberg verbinden.</p> <p><b>Adresse:</b> 58949 Herscheid, Schwarze Ahe 19 <b>Kontakt:</b> Stiftung Industriekulturmappe und Geschichtskultur, Tel.: 0 23 51 / 22-0 www.industriekulturmappe-stiftung.de <b>Öffnungszeiten:</b> Di, bis So. 10 bis 12 Uhr, Gruppen nach Führungen geöffnet</p>	<p><b>21) HERSCHD-HÜNGHAUSEN</b> **</p>  <p><b>Märkische Museums-Eisenbahn</b> Unverzichtbar für die Industrialisie- rung der engen Täler im Sauerland war der Bau zahlreicher Schmal- spurbahnen. Heute erinnert die Museumsbahn an diese wichtige Epochen der Verkehrsgeschichte. Zwischen April und Oktober werden originalgetreue Fahrzeuge, wie die Dampflok Bebelesan, an dem Betriebsstagen wieder auf volle Fahrt gebracht und vermittelt ein Reise- gefühl vergangener Jahre.</p> <p><b>Kontakt:</b> Ebelstr. 46, 58949 Herscheid- Hünghausen, Tel.: 07 00 / 5 53 46 22 46, www.wassereisenland.de/stb-hunghausen <b>Öffnungszeiten:</b> Fahrzeughalle Sa. ab 10 Uhr, Fahrtbetrieb jeden 1. So. von Mai bis Okt., von Apr. bis Aug. auch jeden 3. So., Besichtigung des Freigeleises zu jeder Zeit</p>	<p><b>22) HILCHENBACH-MUSEN</b> **</p>  <p><b>Stahlbergmuseum Müsen</b> Die Grube Stahlberg, eine der ältesten Bergwerke im Siegerland, war von 13 bis 1631, also mehr als 600 Jahre lang, in Betrieb. Zu be- sichtigen ist das Museum im alten Bethaus. Spannend ist auch die Führung im Stückerger Erbstollen auf einer Länge von 380 m. Der Besuch lässt sich gut mit einer Wanderung durch die ehemalige Abraumhalden und rund um die mittelalterliche Bergbaubesiedlung Altenberg verbinden.</p> <p><b>Kontakt:</b> Auf der Stollenhals 4, 57271 Hilch- bach-Müsen, Tel.: 0 27 53 / 2 88 -133 www.wassereisenland.de/stb-musen <b>Öffnungszeiten:</b> März bis Nov. jeden 2. So., im Monat von 14.30 bis 16.30 Uhr, Sommerferien (NRW) jeden So. von 14.30 bis 16.30 Uhr, Gruppen nach Vereinbarung</p>	<p><b>23) ISERLOHN-BARENDOFF</b> ***</p>  <p><b>Historische Fabrikanlage Maste-Barendorf</b> Das Fabrikgebäude, entstanden in der 1. Hälfte des 19. Jh., zählt zu den bedeutendsten Industriedenkmalen Südwestfalens und ist heute kultu- rellen Kristallisationspunkt erster Stufe. Neben mehreren Künstlerateliers befinden sich hier das Nadel- museum, in dem der Herstellungs- prozess der Nadel veranschaulicht wird, eine Haarnadelfabrik und eine Gebläsefabrik, in der regelmäßig Vor- führungen stattfinden.</p> <p><b>Kontakt:</b> Baarstr. 220 - 226, 58936 Iserlohn, Tel.: 0 23 71 / 217 19 - 60 / 61 - 63, www.stadtmuseum-iserlohn.de <b>Öffnungszeiten:</b> Ende April bis Ende Okt., Di, bis Fr. 13 bis 16 Uhr, So., 11 bis 16 Uhr, Gruppen nach Vereinbarung</p>	<p><b>24) ISERLOHN</b> ***</p>  <p><b>Stadtmuseum Iserlohn</b> Gegliedert nach thematisch ver- knüpften Schwerpunkten präsentiert sich die Geschichte Iserlohns in einem der schönsten Barockgebäude der Stadt. Die Ausstellung spannt einen weiten Bogen von der Geolo- gie über die Ur- und Frühgeschichte bis hin zur Entwicklung der Stadt. Auch Wirtschafts- und Industriege- schichte, Kultur und soziale Entwick- lung sind thematisiert. Die Revolu- tionsereignisse von 1848/49, die nachfolgende Zeit der Weimarer Republik und die Zeit der Bundes- republik sind ebenfalls dargestellt.</p> <p><b>Kontakt:</b> Fritz-Kühn-Platz 1, 58936 Iserlohn, Tel.: 0 23 71 / 2 17 19 - 60 / 61 - 63, www.stadtmuseum-iserlohn.de <b>Öffnungszeiten:</b> Di, bis So. 10 bis 17 Uhr, So. 10 bis 12 Uhr, Gruppen nach Vereinbarung</p>	<p><b>25) ISERLOHN</b> **</p>  <p><b>Sammlung aus Städtereinigung und Entsorgung (SASE)</b> Das technische Museum für Um- weltgeschichte präsentiert auf moderne Weise das Thema der Städtereinigung und Abfallent- sorgung. In der großen, weitläufigen Ausstellung zu diesem Thema wird die Bedeutung des urbanen Um- weltschutzes in den durch zuneh- mende Industrie geprägten Städten deutlich. Besonders sehenswert ist die Sammlung der historischen Müll- und Reinigungsfahrzeuge.</p> <p><b>Kontakt:</b> Max-Planck-Str. 11, 58638 Iserlohn, Tel.: 0 23 71 / 66 11 40, www.sase-iserlohn.de <b>Öffnungszeiten:</b> Im Rahmen von angemeldeten Führungen ist die Dauerausstellung jederzeit zugänglich</p>	<p><b>26) ISERLOHN</b> **</p>  <p><b>Kornbrennerei Bimberg</b> Zur Gründungszeit der Brenne- rei vor mehr als 150 Jahren war die Destillation von Alkohol aus Getrei- de in der Landwirtschaft Westfalens ein üblicher Nebenberuf. Im Gut Lenningshausen werden Spirituosen noch heute nach alter Methode hergestellt. Höhepunkt jeder Füh- rung durch die Hofanlage ist die denkmalgeschützte technische Ein- richtung der historischen Brennerei mit Dampfmaschinen, Getreide- mühle und Destillationsapparat.</p> <p><b>Kontakt:</b> Gut Lenningshausen, 58640 Iserlohn Tel.: 0 23 78 / 22 10 www.gut-lenningshausen.de <b>Öffnungszeiten:</b> Mo, bis Do. 9 bis 17 Uhr, Fr. 9 bis 14 Uhr, Sa. 9 bis 13 Uhr, Gruppen nach Vereinbarung</p>	<p><b>27) KIERSPE</b> **</p>  <p><b>Bakelit-Museum</b> Für die Wirtschafts- und Technik- geschichte Kierspes war Bakelit von zentraler Bedeutung. Über viele Jahre wurde die Industriestruktur des Ortes von der Verarbeitung des Kunststoffs geprägt. Bakelit, auch „Stoff der Ausstellung zu diesem Thema“ wird 1908 patentiert. Die unterschiedlichen Produkte, von der Anfangszeit bis ca. 1960, werden im Museum ausgestellt. Der Besucher entdeckt interessante Dinge aus der frühen Müll- und Destillationsgeschichte.</p> <p><b>Kontakt:</b> Friedrich-Ebert-Str. 39, 58566 Kierspe, Tel.: 0 23 59 / 66 11 40, www.kierspe.de/heimatverein, Email: heimatsverein@kierspe.de <b>Öffnungszeiten:</b> jeden Mi. 15 bis 18 Uhr sowie nach Voranmeldung und am Tag des offenen Denkmals</p>	<p><b>28) KIERSPE-SCHLEIPETAL</b> **</p>  <p><b>Schleiper Hammer</b> Im Schleipetal wird die Tradition der Breitwagenschmiederei, also die Herstellung von Spaten, Schiepen u. Hacken Anfang des 20. Jh., präsenti- ert. In der Schmiedebettung sind Feder- und Fallhämmer, auch „Stoff der Ausstellung zu diesem Thema“ wird 1908 patentiert. Die unterschiedlichen Produkte, von der Anfangszeit bis ca. 1960, werden im Museum ausgestellt. Der Besucher entdeckt interessante Dinge aus der frühen Müll- und Destillationsgeschichte.</p> <p><b>Kontakt:</b> Schleipe 3, 58566 Kierspe, Tel.: 0 23 59 / 66 11 40, www.kierspe.de/heimatverein, Email: heimatsverein@kierspe.de <b>Öffnungszeiten:</b> Apr. bis Okt. jeden 1. Mi. im Monat von 10 bis 15 Uhr sowie nach Voranmel- dung, Pfingsten u. am Tag des offenen Denkmals</p>	<p><b>29) LENNENSTADT-MEGGEN</b> **</p>  <p><b>Bergbaumuseum Sielichsacht</b> Dieses Bergwerk gehörte lange zu den bedeutendsten Schweißkies- -, Zink- und Schwertspargruben der Welt. Das Bergbaumuseum informi- ert über die Bergbautechnik, die Aufbereitung des Erzes und die Weiterverarbeitung der Konzentrate. Die Anlagen am Schacht Sielichsacht und ein Bergbauehrpfad zeigen den denkmalgeschützte technische und wirt- schaftlichen Aufstieg durch den Reichtum an Metall und schwefel- haltigen Erzen in der Region.</p> <p><b>Kontakt:</b> Sielichsacht, 57368 Lennestadt- Meggen, Tel.: 0 27 21 / 18 14 34, www.bergbaumuseum-sielichsacht.de <b>Öffnungszeiten:</b> So, von 15 bis 18 Uhr, Gruppen nach Vereinbarung</p>	<p><b>30) LENNENSTADT-GREVENBRÜCK</b> **</p>  <p><b>Museum der Stadt Lennestadt</b> Das Museum berichtet in seiner Ausstellung vom Leben im Sauer- land im 19. bis Mitte des 20. Jahr- hunderts. Der Besucher erfährt von den Auswirkungen des Bergbaus, Eisenbahn und der Eisenindustrie auf die ländliche Bevölke- rung. Die Ausstellung zeichnet ein eintöniges Portrait der Lennestädter und Chancen der Industrialisie- rung.</p> <p><b>Kontakt:</b> Kölner Str. 57, 57368 Lennestadt-Grevenbrück, Tel.: 0 27 21 / 14 04 oder 0 27 23 / 80 84 01, www.museum-lennestadt.de <b>Öffnungszeiten:</b> Di, bis So. 10 bis 12 Uhr, Gruppen nach Vereinbarung</p>	<p><b>31) LÜDENSCHD</b> ***</p>  <p><b>Geschichtsmuseum Lüdenscheid</b> Hier wird die Industrie- und Lüdenscheids lebendig. Ein umfas- sender Eindruck der industriellen Entwicklung der Stadt wird vermit- telt. Besonders eindrucksvoll sind Objekte wie ein restaurierter Eisen- schienenwagen, ein Dampftraktor und ein Eisenbahnwagen. Die Lüdenscheids lebendig. Ein umfas- sender Eindruck der industriellen Entwicklung der Stadt wird vermit- telt. Besonders eindrucksvoll sind Objekte wie ein restaurierter Eisen- schienenwagen, ein Dampftraktor und ein Eisenbahnwagen. Die Lüdenscheids lebendig. Ein umfas- sender Eindruck der industriellen Entwicklung der Stadt wird vermit- telt. Besonders eindrucksvoll sind Objekte wie ein restaurierter Eisen- schienenwagen, ein Dampftraktor und ein Eisenbahnwagen. Die Lüdenscheids lebendig. Ein umfas- sender Eindruck der industriellen Entwicklung der Stadt wird vermit- telt. Besonders eindrucksvoll sind Objekte wie ein restaurierter Eisen- schienenwagen, ein Dampftraktor und ein Eisenbahnwagen. Die Lüdenscheids lebendig. Ein umfas- sender Eindruck der industriellen Entwicklung der Stadt wird vermit- telt. Besonders eindrucksvoll sind Objekte wie ein restaurierter Eisen- schienenwagen, ein Dampftraktor und ein Eisenbahnwagen. Die Lüdenscheids lebendig. Ein umfas- sender Eindruck der industriellen Entwicklung der Stadt wird vermit- telt. Besonders eindrucksvoll sind Objekte wie ein restaurierter Eisen- schienenwagen, ein Dampftraktor und ein Eisenbahnwagen. Die Lüdenscheids lebendig. Ein umfas- sender Eindruck der industriellen Entwicklung der Stadt wird vermit- telt. Besonders eindrucksvoll sind Objekte wie ein restaurierter Eisen- schienenwagen, ein Dampftraktor und ein Eisenbahnwagen. Die Lüdenscheids lebendig. Ein umfas- sender Eindruck der industriellen Entwicklung der Stadt wird vermit- telt. Besonders eindrucksvoll sind Objekte wie ein restaurierter Eisen- schienenwagen, ein Dampftraktor und ein Eisenbahnwagen. Die Lüdenscheids lebendig. Ein umfas- sender Eindruck der industriellen Entwicklung der Stadt wird vermit- telt. Besonders eindrucksvoll sind Objekte wie ein restaurierter Eisen- schienenwagen, ein Dampftraktor und ein Eisenbahnwagen. Die Lüdenscheids lebendig. Ein umfas- sender Eindruck der industriellen Entwicklung der Stadt wird vermit- telt. Besonders eindrucksvoll sind Objekte wie ein restaurierter Eisen- schienenwagen, ein Dampftraktor und ein Eisenbahnwagen. Die Lüdenscheids lebendig. Ein umfas- sender Eindruck der industriellen Entwicklung der Stadt wird vermit- telt. Besonders eindrucksvoll sind Objekte wie ein restaurierter Eisen- schienenwagen, ein Dampftraktor und ein Eisenbahnwagen. Die Lüdenscheids lebendig. Ein umfas- sender Eindruck der industriellen Entwicklung der Stadt wird vermit- telt. Besonders eindrucksvoll sind Objekte wie ein restaurierter Eisen- schienenwagen, ein Dampftraktor und ein Eisenbahnwagen. Die Lüdenscheids lebendig. Ein umfas- sender Eindruck der industriellen Entwicklung der Stadt wird vermit- telt. Besonders eindrucksvoll sind Objekte wie ein restaurierter Eisen- schienenwagen, ein Dampftraktor und ein Eisenbahnwagen. Die Lüdenscheids lebendig. Ein umfas- sender Eindruck der industriellen Entwicklung der Stadt wird vermit- telt. Besonders eindrucksvoll sind Objekte wie ein restaurierter Eisen- schienenwagen, ein Dampftraktor und ein Eisenbahnwagen. Die Lüdenscheids lebendig. Ein umfas- sender Eindruck der industriellen Entwicklung der Stadt wird vermit- telt. Besonders eindrucksvoll sind Objekte wie ein restaurierter Eisen- schienenwagen, ein Dampftraktor und ein Eisenbahnwagen. Die Lüdenscheids lebendig. Ein umfas- sender Eindruck der industriellen Entwicklung der Stadt wird vermit- telt. Besonders eindrucksvoll sind Objekte wie ein restaurierter Eisen- schienenwagen, ein Dampftraktor und ein Eisenbahnwagen. Die Lüdenscheids lebendig. Ein umfas- sender Eindruck der industriellen Entwicklung der Stadt wird vermit- telt. Besonders eindrucksvoll sind Objekte wie ein restaurierter Eisen- schienenwagen, ein Dampftraktor und ein Eisenbahnwagen. Die Lüdenscheids lebendig. Ein umfas- sender Eindruck der industriellen Entwicklung der Stadt wird vermit- telt. Besonders eindrucksvoll sind Objekte wie ein restaurierter Eisen- schienenwagen, ein Dampftraktor und ein Eisenbahnwagen. Die Lüdenscheids lebendig. Ein umfas- sender Eindruck der industriellen Entwicklung der Stadt wird vermit- telt. Besonders eindrucksvoll sind Objekte wie ein restaurierter Eisen- schienenwagen, ein Dampftraktor und ein Eisenbahnwagen. Die Lüdenscheids lebendig. Ein umfas- sender Eindruck der industriellen Entwicklung der Stadt wird vermit- telt. Besonders eindrucksvoll sind Objekte wie ein restaurierter Eisen- schienenwagen, ein Dampftraktor und ein Eisenbahnwagen. Die Lüdenscheids lebendig. Ein umfas- sender Eindruck der industriellen Entwicklung der Stadt wird vermit- telt. Besonders eindrucksvoll sind Objekte wie ein restaurierter Eisen- schienenwagen, ein Dampftraktor und ein Eisenbahnwagen. Die Lüdenscheids lebendig. Ein umfas- sender Eindruck der industriellen Entwicklung der Stadt wird vermit- telt. Besonders eindrucksvoll sind Objekte wie ein restaurierter Eisen- schienenwagen, ein Dampftraktor und ein Eisenbahnwagen. Die Lüdenscheids lebendig. Ein umfas- sender Eindruck der industriellen Entwicklung der Stadt wird vermit- telt. Besonders eindrucksvoll sind Objekte wie ein restaurierter Eisen- schienenwagen, ein Dampftraktor und ein Eisenbahnwagen. Die Lüdenscheids lebendig. Ein umfas- sender Eindruck der industriellen Entwicklung der Stadt wird vermit- telt. Besonders eindrucksvoll sind Objekte wie ein restaurierter Eisen- schienenwagen, ein Dampftraktor und ein Eisenbahnwagen. Die Lüdenscheids lebendig. Ein umfas- sender Eindruck der industriellen Entwicklung der Stadt wird vermit- telt. Besonders eindrucksvoll sind Objekte wie ein restaurierter Eisen- schienenwagen, ein Dampftraktor und ein Eisenbahnwagen. Die Lüdenscheids lebendig. Ein umfas- sender Eindruck der industriellen Entwicklung der Stadt wird vermit- telt. Besonders eindrucksvoll sind Objekte wie ein restaurierter Eisen- schienenwagen, ein Dampftraktor und ein Eisenbahnwagen</p>
---	---	---	--	---	---	--	--	--	--	---	--	--	---	--	---	--	--	--	---	--	---	---	--	--	--	--	--	---	--	--